

Kindergärten, Krippen, Tagesmütter

Eckzahlen zur Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg 2006

Dr. Dirk Eisenreich



Dr. Dirk Eisenreich ist Referent im Referat „Sozialleistungen, Sozialbudget“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Die Ergebnisse der neuen Statistiken zur Kindertagesbetreuung zeigen für Baden-Württemberg die Strukturen der Kinderbetreuung und die Veränderungen in den letzten Jahren. Vor allem bei der Betreuung der unter 3-Jährigen hat sich viel verändert, die Zahl der betreuten Kleinkinder hat sich seit 2002 rund verdreifacht. Die Daten zeigen auch starke regionale Unterschiede, vor allem zwischen städtischen und ländlichen Räumen. Zur Kindertagespflege liegen erstmals Zahlen der amtlichen Statistik vor.

Im Zuge der bundes- und landespolitischen Zielsetzungen eines Ausbaus der Kindertagesbetreuung ist vom Gesetzgeber eine neu konzipierte, jährliche Statistik zur Kindertagesbetreuung beschlossen worden.¹ Damit liegen nun erstmals nicht nur Angaben zu den Einrichtungen, zum Personal und zur Zahl der genehmigten Plätze vor, sondern auch zu den

¹ Eisenreich, Dirk/Krautwald, Harald: Neue Statistiken zur Kindertagesbetreuung ab dem Jahr 2006, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 12/2005, S. 26 ff.

i Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII – Aches Buch Sozialgesetzbuch) betreffen sowohl die Kindertageseinrichtungen als auch die öffentlich geförderte Kindertagespflege.

Die Erhebung umfasst alle *Kindertageseinrichtungen*, in denen Kinder regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis des Landesjugendamts (nach § 45 SGB VIII) vorliegt. Das sind neben Kindergärten auch Krippen, Horte, altersgemischte Einrichtungen und auch betreute Spielgruppen. Eine Einteilung der Einrichtungen nach den genannten Kategorien ist mit der neuen Statistik allerdings so nicht möglich, zumal die „klassische“ Form des Kindergartens für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schulbeginn seltener wird zugunsten von altersgemischten Einrichtungen.

Die Statistik über *öffentlich geförderte Kindertagespflege* erfasst alle Betreuungsverhältnisse, die am Stichtag 15. März bestehen und als öffentliche Förderung zumindest Vermittlung oder Beratung, zum Beispiel durch Jugendämter oder Tagesmüttervereine, umfassen. Rein private Betreuungsarrangements werden mit dieser Statistik nicht erfasst.

betreuten Kindern und zur Betreuung durch Tagesmütter in Kindertagespflege. Stichtag für die erste Erhebung nach neuem Konzept war der 15. März 2006.

Die Zahl der Kindertageseinrichtungen nimmt zu

Die Betreuung der Kinder fand landesweit in über 7 600 Tageseinrichtungen statt (*Tabelle 1*). Außer Kindergärten und altersgemischten Einrichtungen befanden sich darunter rund 150 reine Krippen für Kleinkinder und knapp 300

T1

Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg am 15. März 2006

Merkmal	Insgesamt	Darunter	
		Einrichtungen öffentlicher Träger	Einrichtungen freier Träger
Tageseinrichtungen insgesamt	7 661	3 279	4 382
darunter			
reine Kinderkrippen	144	4	140
reine Schülerhorte	286	134	152
betreute Kinder in Tageseinrichtungen			
Kinder insgesamt	387 937	168 627	219 310
darunter			
0 bis unter 3-Jährige	21 193	7 486	13 707
3 Jahre und älter, Nichtschulkinder	344 763	148 932	195 831
Schulkinder, 5- bis unter 14-Jährige	21 981	12 209	9 772
pädagogisches Personal in Tageseinrichtungen			
Pädagogisches Personal insgesamt	45 567	19 765	25 802
Rechnerische Zahl Vollzeitstellen ¹⁾	35 567	15 758	19 809

¹⁾ Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

Horte für Schulkinder. Damit hat sich die Gesamtzahl der Kindertageseinrichtungen gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2002 (damals 7 445 Einrichtungen) leicht um 3 % erhöht. Vor allem die altersgemischten Einrichtungen haben an Bedeutung gewonnen.

Fast 43 % der Einrichtungen haben öffentliche Träger, also die Städte und Gemeinden. Bei den freien Trägern dominieren die kirchlichen Träger: 24 % der Einrichtungen haben Träger der Caritasverbände oder anderer katholischer Träger, 21 % der Diakonie oder anderer evangelischer Träger. Die restlichen 12 % verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

Die Zahl der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder lag im März 2006 in Baden-Württemberg bei knapp 390 000. Davon waren 345 000 Kinder im „normalen“ Kindergartenalter zwischen 3 Jahren und dem Schulbeginn. Für die 3- bis 6-Jährigen errechnet sich – bezogen auf die Zahl aller Kinder dieser Altersgruppe – eine landesweite Betreuungsquote von 93 %.

Über 7 % der unter 3-Jährigen besuchen Tageseinrichtungen

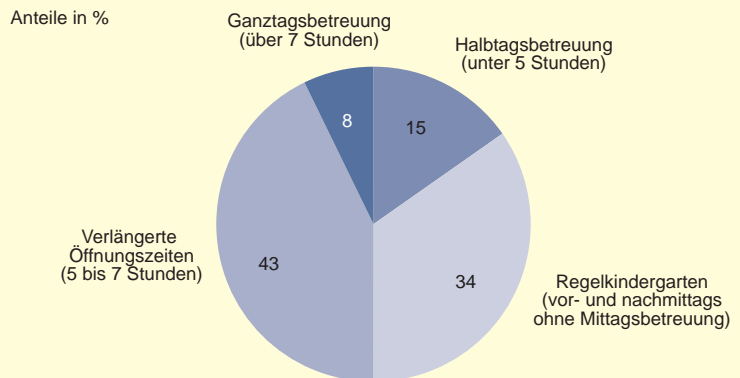
Besondere Beachtung findet derzeit das Thema Kleinkindbetreuung, also der unter 3-Jährigen in Krippen und altersgemischten Einrichtungen. In dieser Altersgruppe wurden landesweit rund 21 000 Kinder betreut, das ergibt eine Betreuungsquote von 7,3 %. Dies zeigt einen deutlichen Zuwachs an Kleinkindplätzen in Baden-Württemberg. Vor 4 Jahren standen für diese Kinder lediglich 7 200 Plätze zur Verfügung, damit hat sich das Platzangebot in diesem Zeitraum rund verdreifacht.

Von hohem Interesse sind die Angaben zur Betreuungszeit der Kinder (*Schaubild*). Neben der Regelbetreuung in Kindergärten (vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung) und der Halbtagsbetreuung weisen die Ergebnisse einen großen Anteil von 43 % an Kindern aus, die mit verlängerten Öffnungszeiten zwischen 5 und 7 Stunden betreut werden. Bei der Ganztagsbetreuung, die knapp 30 000 Kindern (das entspricht einem Anteil von 7,7 %) zugute kam, hat sich die Quote in den letzten Jahren kaum erhöht. So wurde bereits 2002 ein Anteil der Ganztagsplätze von knapp über 7 % festgestellt², auch wenn aufgrund der veränderten Erhebung keine exakte Vergleichbarkeit der Daten gegeben ist.

Ein Blick auf die einzelnen Stadt- und Landkreise (*Tabelle 2*) zeigt teilweise große Differenzen in

S

Betreuungszeit von Kindern in Tageseinrichtungen in Baden-Württemberg 2006



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

212 07

der Betreuungssituation. Dies gilt vor allem bei den Betreuungsquoten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen, während bei den Kindergartenkindern in nahezu allen Kreisen Quoten zwischen 90 und 95 % zu verzeichnen sind.

Bei der Kleinkindbetreuung erreichen viele Stadtkreise hohe Betreuungsquoten, insbesondere die Städte Heidelberg (über 20 %), Freiburg (19 %) und Stuttgart (knapp 17 %), aber auch im Landkreis Tübingen (über 12 %) und im Rhein-Neckar-Kreis (10 %) besuchen viele unter 3-Jährige eine Kindertageseinrichtung. Niedrige Betreuungsquoten finden sich hingegen überwiegend in ländlich geprägten Räumen.

Auch zum Thema Migrationshintergrund bietet die neue Statistik Informationen. So wird bei rund 19 % der in Tageseinrichtungen betreuten Kindern in der Familie nicht vorrangig deutsch gesprochen. Dabei zeigen sich deutliche regionale Unterschiede (*Tabelle 2*). Hohe Anteile erreichen vor allem die Stadtkreise, zum Beispiel Heilbronn, Stuttgart und Pforzheim mit jeweils über 36 %, während niedrige Anteile vorwiegend in ländlichen Kreisen verzeichnet werden, so in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen mit rund 10 %.

Hohe Teilzeitquote bei den Beschäftigten

Insgesamt sind in den Kindertageseinrichtungen rund 54 000 Personen beschäftigt. Davon sind knapp 45 600 im pädagogischen Bereich tätig, 7 300 für hauswirtschaftliche und technische Aufgaben sowie 1 000 für Verwaltung oder als freigestellte Einrichtungsleitung. Da viele Beschäftigte, nämlich 54 %, in Teilzeit tätig sind, ist die rechnerische Zahl an Vollzeitstellen wesentlich geringer. Beim pädagogischen Personal

² John, Birgit: Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen in Baden-Württemberg, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg, 2/2004, S. 22 ff.

T2

Kinder in Kindertageseinrichtungen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 15. März 2006 nach Alter und Migrationshintergrund

Stadtkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land	In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder						
	insgesamt	und zwar					
		in der Familie wird überwiegend nicht deutsch gesprochen		im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Betreuungs- quote ¹⁾	Anzahl	Betreuungs- quote ¹⁾
Stuttgart (SKR)	23 104	8 363	36,2	2 606	16,8	13 885	93,4
Böblingen (LKR)	13 612	3 090	22,7	546	5,1	10 702	92,9
Esslingen (LKR)	18 161	3 928	21,6	632	4,4	14 153	93,2
Göppingen (LKR)	8 867	1 886	21,3	203	3,0	7 020	93,5
Ludwigsburg (LKR)	18 520	4 032	21,8	834	5,7	14 557	93,0
Rems-Murr-Kreis (LKR)	14 623	2 731	18,7	531	4,5	11 566	93,0
Region Stuttgart	96 887	24 030	24,8	5 352	7,3	71 883	93,2
Heilbronn (SKR)	4 219	1 567	37,1	247	7,2	3 217	94,5
Heilbronn (LKR)	12 438	2 090	16,8	575	6,2	9 882	93,3
Hohenlohekreis (LKR)	3 853	577	15,0	70	2,3	3 177	92,7
Schwäbisch Hall (LKR)	6 904	1 060	15,4	159	2,9	5 507	93,0
Main-Tauber-Kreis (LKR)	4 630	536	11,6	183	5,0	3 657	93,5
Region Heilbronn-Franken	32 044	5 830	18,2	1 234	5,0	25 440	93,4
Heidenheim (LKR)	4 708	848	18,0	79	2,3	3 619	92,1
Ostalbkreis (LKR)	11 758	1 775	15,1	308	3,5	9 284	94,0
Region Ostwürttemberg	16 466	2 623	15,9	387	3,1	12 903	93,5
Regierungsbezirk Stuttgart	145 397	32 483	22,3	6 973	6,3	110 226	93,2
Baden-Baden (SKR)	1 596	285	17,9	102	8,6	1 166	95,4
Karlsruhe (SKR)	9 368	1 978	21,1	590	7,9	6 476	92,1
Karlsruhe (LKR)	15 196	2 117	13,9	836	7,5	11 560	93,6
Rastatt (LKR)	8 133	1 135	14,0	477	8,3	6 058	93,2
Region Mittlerer Oberrhein	34 293	5 515	16,1	2 005	7,9	25 260	93,2
Heidelberg (SKR)	4 594	1 097	23,9	697	20,5	2 963	95,6
Mannheim (SKR)	11 212	3 458	30,8	786	9,9	7 103	90,0
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	5 190	771	14,9	246	6,1	4 050	92,4
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	18 830	3 051	16,2	1 384	10,0	14 104	93,7
Region Rhein-Neckar²⁾	39 826	8 377	21,0	3 113	10,7	28 220	92,8
Pforzheim (SKR)	4 027	1 451	36,0	117	3,7	2 918	86,7
Calw (LKR)	5 858	1 048	17,9	225	5,1	4 533	90,9
Enzkreis (LKR)	7 245	941	13,0	377	7,1	5 586	94,0
Freudenstadt (LKR)	4 329	593	13,7	94	2,7	3 471	92,2
Region Nordschwarzwald	21 459	4 033	18,8	813	5,0	16 508	91,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	95 578	17 925	18,8	5 931	8,4	69 988	92,6
Freiburg im Breisgau (SKR)	8 349	1 596	19,1	1 106	19,0	5 174	94,8
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	9 064	962	10,6	631	9,2	6 852	91,2
Emmendingen (LKR)	5 869	545	9,3	353	8,1	4 302	92,9
Ortenaukreis (LKR)	15 806	2 077	13,1	1 089	9,7	11 789	94,1
Region Südlicher Oberrhein	39 088	5 180	13,3	3 179	11,3	28 117	93,3
Rottweil (LKR)	5 124	641	12,5	171	4,4	3 960	92,8
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	7 529	1 318	17,5	298	5,4	5 543	92,6
Tuttlingen (LKR)	4 957	1 141	23,0	125	3,1	3 991	91,7
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17 610	3 100	17,6	594	4,4	13 494	92,4
Konstanz (LKR)	9 542	1 387	14,5	567	8,3	7 168	94,0
Lörrach (LKR)	7 833	1 322	16,9	336	6,1	6 049	93,6
Waldshut (LKR)	6 185	1 083	17,5	147	3,3	4 805	93,8
Region Hochrhein-Bodensee	23 560	3 792	16,1	1 050	6,2	18 022	93,8
Regierungsbezirk Freiburg	80 258	12 072	15,0	4 823	8,2	59 633	93,2
Reutlingen (LKR)	10 156	1 958	19,3	622	8,0	7 788	92,2
Tübingen (LKR)	8 564	1 328	15,5	758	12,3	6 189	95,2
Zollernalbkreis (LKR)	6 528	1 152	17,6	292	6,1	5 155	93,9
Region Neckar-Alb	25 248	4 438	17,6	1 672	9,0	19 132	93,6
Ulm (SKR)	4 151	1 183	28,5	269	8,1	3 030	94,9
Alb-Donau-Kreis (LKR)	7 242	1 094	15,1	194	3,4	5 822	92,4
Biberach (LKR)	7 189	873	12,1	278	4,9	5 646	92,7
Region Donau-Iller²⁾	18 582	3 150	17,0	741	5,1	14 498	93,0
Bodenseekreis (LKR)	7 210	945	13,1	400	7,5	5 471	92,7
Ravensburg (LKR)	10 665	1 416	13,3	508	6,6	7 860	90,2
Sigmaringen (LKR)	4 999	738	14,8	145	3,9	3 836	90,9
Region Bodensee-Oberschwaben	22 874	3 099	13,5	1 053	6,3	17 167	91,2
Regierungsbezirk Tübingen	66 704	10 687	16,0	3 466	6,9	50 797	92,6
Baden-Württemberg	387 937	73 167	18,9	21 193	7,3	290 644	93,0

1) Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe in Prozent – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

errechnet sich so, bezogen auf eine Arbeitszeit von 39 Wochenstunden, ein Wert von 35 600 Vollzeitäquivalenten.

Der Frauenanteil beträgt 97,7 % und ist damit unverändert hoch im Vergleich zu 2002; lediglich 1 041 Männer sind als Pädagogen in Kindertageseinrichtungen tätig. Bei den Berufsausbildungsabschlüssen dominieren weiterhin Erzieher/-innen mit 73 % und Kinderpfleger/-innen mit 11 % aller Beschäftigten im pädagogischen Bereich.

Die Alterszusammensetzung des pädagogischen Personals zeigt folgendes Bild: 17 % der Beschäftigten sind jünger als 25 Jahre, das sind deutlich weniger als in früheren Jahren. Der Anteil der 25- bis 40-Jährigen blieb konstant bei rund 38 %, während die Altersgruppe der 40- bis 55-Jährigen inzwischen auf einen Anteil von über 40 % gestiegen ist.

Kindertagespflege: Tagesmütter und betreute Kinder

In Baden-Württemberg wurden im März 2006 rund 10 700 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Davon waren 4 400

Kinder jünger als 3 Jahre, das ergibt eine Betreuungsquote von 1,5 % aller Kinder dieser Altersgruppe. Die Betreuung von Kleinkindern bildet einen Schwerpunkt der Kindertagespflege und ist für die Eltern offenbar eine wichtige Alternative zu Kindertageseinrichtungen. Außer den Kleinkindern wurden noch knapp 2 600 3- bis 6-Jährige und rund 3 700 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in Kindertagespflege betreut.

Betreut wurden die Kinder von insgesamt knapp 5 900 Tagespflegepersonen. Das sind fast ausschließlich Tagesmütter und lediglich 95 „Tagesväter“. Die Anzahl der betreuten Kinder je Pflegeperson liegt durchschnittlich bei 1,8 Kindern.

Über 90 % der Tagespflegeverhältnisse wurden durch Vermittlung und mit fachlicher Unterstützung der Jugendämter oder der Tagesmüttervereine gefördert. Hingegen ist nur rund ein Drittel der Fälle mit einer direkten Geldleistung durch die Jugendämter finanziell unterstützt worden. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Dr. Dirk Eisenreich, Telefon 0711/641-25 40,
Dirk.Eisenreich@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Neues Krankenhausverzeichnis veröffentlicht

Das „Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland“ ist eine Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Es basiert auf den Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2005 und enthält Informationen zu Name und Adresse, Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail- und Internetadresse der Einrichtungen, Name und Art des Trägers sowie Anzahl der aufgestellten Betten nach Fachabteilungen (bei Krankenhäusern zusätzlich Anzahl der Tages- und Nachtklinikplätze).

Das Dateiformat Excel ermöglicht dem Nutzer die individuelle Datenrecherche auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung.

Das Krankenhausverzeichnis kann zum Preis von 49,00 Euro als Download über den Online-Shop des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de/shop) beziehungsweise das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) oder direkt über die Statistischen Ämter der Länder bezogen werden.

Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

Das Verzeichnis bietet eine Informationsgrundlage für Eltern über die vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen in ihrer Umgebung, aber auch für Fachinstitutionen, Verbände oder politische Parteien, die so einen Weg zu den Tageseinrichtungen und damit auch zu jungen Eltern finden um über familien- und gesellschaftspolitische Themen zu informieren.

- Kindertageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger
- rund 7 300 Adressen
- mit Access-Datenbank

Die CD-ROM „Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg“ kann zum Preis von 145,00 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart
Telefon: (0711) 641-28 66
Fax: (0711) 641-13 40 62
vertrieb@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de (Veröffentlichungen). ■



Artikel-Nr. D 1225 07001
Format: Office 97, HTML, PDF
Stand: Januar 2007